

Release Notes für Univention Corporate Desktop 3.0

Thema:	Release Notes für die Inbetriebnahme und Aktualisierung von Univention Corporate Desktop 3.0 für UCS 2.3
Datum:	14. April 2010
Seitenzahl:	6
Versionsnummer:	5253
Autoren:	Univention GmbH feedback@univention.de

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Verwendung von 3rd-Party-Software	3
1.2	Einsatz von Fremdpaketen	3
1.3	Vorbereitung und Durchführung des Updates	3
1.4	Nachbereitung des Updates	4
2	Changelog	4
2.1	Allgemein	4
2.2	KDE 4	4
2.3	OpenOffice.org 3.2	5
2.4	Firefox 3.6	5
2.5	X.org / Grafikkarten-Treiber	6
2.6	Weitere Pakete	6

1 Allgemeine Informationen

Univention Corporate Desktop 3.0 aktualisiert zentrale Desktop-Komponenten. Es handelt sich dabei um eine eigenständige Produktkomponente und setzt UCS 2.3 voraus.

Univention Corporate Desktop wird durch Support abgedeckt und mit Sicherheits-Updates versorgt.

Der Einsatz von UCD 3.0 wird für Desktop-Neuinstallationen empfohlen, ist aber für bestehende Desktop-Umgebungen optional. Die UCD-Komponenten aus UCS 2.3 werden weiterhin vollumfänglich durch Univention gepflegt und unterstützt.

Falls Ihnen von Univention angepasste Paketversionen bereitgestellt wurden, so sollte geprüft werden, ob durch die Aktualisierung angepasste Pakete überschrieben werden – vorzugsweise in einer Testumgebung. Sollten Sie hier Probleme feststellen, so wenden Sie sich bitte an Univention.

1.1 Verwendung von 3rd-Party-Software

Bei der Verwendung von 3rd-Party-Software (wie z.B. Open Xchange Server Edition for UCS) ist generell **vor** dem Update mit dem Hersteller/Vertriebspartner der 3rd-Party-Software zu klären, ob diese mit der neuen Version von Univention Corporate Server weiterhin uneingeschränkt einsetzbar ist.

Updates für auf Univention Corporate Server basierende Produkte werden vom jeweiligen Hersteller/Vertriebspartner eigenständig veröffentlicht und sind von ihm zu beziehen.

1.2 Einsatz von Fremdpaketen

Sind auf einem UCS-System Fremdpakete eingespielt (z.B. native Debian-Pakete), sollte das UCS-Update zuvor getestet werden (vorzugsweise in einer Testumgebung), da während des Updates nicht sichergestellt werden kann, dass durch die eingespielten Fremdpakete alle Paketabhängigkeiten weiterhin erfüllt sind bzw. während des Updates Versionskonflikte entstehen.

1.3 Vorbereitung und Durchführung des Updates

Vor dem Update muss das UCS-System auf Version 2.3-1 aktualisiert werden. Bei automatischen Updates kann auch eine Release-Richtlinie zum Einsatz kommen.

Hinweise zur Einrichtung des Updates finden sich in einem SDB-Artikel unter <http://www.sdb.univention.de/1127>.

Format und Speicherort einiger Konfigurations-Dateien haben sich beim Wechsel von KDE3 auf KDE4 verändert. Beim Update wird mittels des Tools `kaboom` eine Migration

angestossen. Es ist empfehlenswert mit leeren Benutzerprofilen zu beginnen und Konfigurationen selektiv pro Applikation zu migrieren.

1.4 Nachbereitung des Updates

Folgende Punkte sollten nach der Installation des Updates geprüft werden:

- Mit der Installation von X.org 7.5 kann es zu Problemen in Verbindung mit bestimmten Grafikkartentreibern und der kernelbasierten Verwaltung des Grafikkartenspeichers (KMS) kommen:
 - Für den Intel-Treiber kann die Option **options i915.modeset=0** gesetzt werden, weitere Informationen im finden sich im Univention Bugzilla unter https://forge.univention.org/bugzilla/show_bug.cgi?id=17609.
 - Der Kernel 2.6.32 enthält eine stark verbesserte Version des KMS-Supports. Eine experimentelle Version des Kernels ist in der Komponente **ports-sid** zu finden.
- Wenn es zu Fehlern in der Ansteuerung der Maus kommt, sollten die Einstellungen in Univention Configuration Registry geprüft werden. In einigen Fällen hilft das Zurücksetzen der Univention Configuration Registry-Variable `xorg/keyboard/options/XkbVariant`.

2 Changelog

2.1 Allgemein

Die Themes der Bootsplash-Animation ([Bug #17558](#)) und des Login-Managers GDM wurden aktualisiert ([Bug #17672](#)).

2.2 KDE 4

Die KDE-Desktopumgebung wurde auf Version 4.3 aktualisiert ([Bug #16274](#)). Hierbei handelt es sich gegenüber der Version 3.5 aus dem Standard-Paketumfang aus UCS 2.3 um eine grundlegend erneuerte Version:

- Das neue Oberfläche-Framework Plasma bietet flexible Möglichkeiten die Oberfläche an Benutzerbedürfnisse anzupassen und Applets für vielfältige Benutzerinteraktionen zu integrieren.
- Für KDE 4 wurde ein überarbeitetes Desktop-Profil erstellt ([Bug #17564](#)). Die im Start-Menü angezeigten Applikationen wurden überarbeitet ([Bug #17568](#)).
- Die Icons und Benutzerelemente der GUI wurden überarbeitet. Zahlreiche Compositing-Effekte - wie z.B. transparente Fensterinhalte beim Verschieben von Fenstern - vereinfachen die Benutzerführung und führen zu einem attraktiveren Desktop.

- Die Multimedia-Schnittstelle Phonon löst den Soundserver Arts ab. Über die Phonon-Schnittstelle wird auch die Wiedergabe von Multimediainhalten wie Videos in Applikationen integriert. Mit Dragon Player wird ein auf Phonon basierender Video-Player bereits mitgeliefert. Für die Remote-Sound-Ausgabe im Thin-Client-Betrieb kann Pulseaudio verwendet werden ([Bug #17779](#)).
- Mit Dolphin wird ein neuer Dateibrowser mitgeliefert, der für Benutzer eine einfachere Bedienung gegenüber dem früher dafür verwendeten Konqueror ermöglicht.
- Mit Okular steht ein mächtiger Dokumenten-Betrachter für PDF-, Postscript- und Fax-Dokumente zur Verfügung.
- Der Groupware-Client Kontact und die dazugehörigen Werkzeuge wie KNotes oder KAdressbook existieren in zwei Varianten: Neben einer für den Betrieb mit der Kolab-Groupware stabilisierten Version kann auch die KDE-Standardversion verwendet werden. In der Grundeinstellung liefert die UCD-Desktop-Aktualisierung die vom Kolab-Konsortium gepflegte Kontact-Version in Version 3.5.10-20100115 mit. Diese Version basiert weiterhin auf KDE3-Bibliotheken. Wenn kein Kolab zum Einsatz kommt, kann auch die an KDE 4 angepasste Version installiert werden. Diese wird als Komponente **ucd-kde4pim** bereitgestellt ([Bug #17677](#)). Die Einrichtung ist in einem SDB-Artikel unter <http://www.sdb.univention.de/1127> beschrieben.
- Die KOffice-Office-Suite wurde auf Version 2.1 aktualisiert.
- KDE bringt nun ein besseres Interface für den Network Manager mit ([Bug #16152](#)).
- kcheckpass wird nun setuid root installiert, um LDAP-Authentifizierungen an KSccreensaver zu ermöglichen ([Bug #17711](#)).
- kdesu wurde an die UCS-PAM-Konfiguration angepasst ([Bug #17757](#)).
- Der Kiosk-Mode wird weiterhin unterstützt. ([Bug #17557](#)).

2.3 OpenOffice.org 3.2

Die Office-Suite OpenOffice.org wurde auf Version 3.2 aktualisiert ([Bug #17300](#)). Neben zahlreichen Fehlerkorrekturen startet diese Version erheblich schneller und bringt verbesserte Kompatibilität im Import und Export von Microsoft Office-Dokumenten mit sich.

Außerdem wurde ein Fehler korrigiert, der dazu führen konnte, dass OpenOffice.org nach einem vorherigen Programmabbruch nicht wieder neu gestartet werden konnte ([Bug #16478](#)).

2.4 Firefox 3.6

Firefox wurde auf Version 3.6 aktualisiert ([Bug #17301](#)). Gegenüber den Vorgängerversionen wurde die Darstellungsgeschwindigkeit verbessert und die Kompatibilität mit Web-Standards weiter verbessert.

2.5 X.org / Grafikkarten-Treiber

- Der X.org X-Server wurde auf Version 7.5 aktualisiert ([Bug #17609](#)). Dadurch werden aktuelle Grafikkarten und OpenGL-Compositing-Effekte besser unterstützt. Einige Radeon- und Intel-Grafikkarten werden mit den für den OpenGL-Support nötigen DRM-Modulen aus dem Linux-Kernel 2.6.30 nicht vollständig unterstützt: Ein Zurückschalten von der grafischen Benutzungsoberfläche zurück in die Text-Konsole funktioniert nicht mehr, da der Treiber für **Kernel-based modesetting** (KMS) im Linux-2.6.30-Kernel zu alt ist.

Für Intel-Grafikkarten lässt sich das durch das Setzen von ***i915.modeset=0*** in [/etc/modprobe.d/i915.conf](#) vermeiden. Für ATI-Grafikkarten ist nur die Verwendung eines aktuelleren Kernels möglich.

- Der proprietäre Treiber für Nvidia-Grafikkarten wurde auf Version 190.53-2 aktualisiert ([Bug #9106](#)). Die Module müssen noch für den aktuell verwendeten Kernel mit Module Assistant übersetzt werden. Dies erfolgt durch folgende Schritte:

```
apt-get install module-assistant nvidia-kernel-source
m-a prepare
m-a clean nvidia-kernel
m-a a-i nvidia-kernel
```

Der Treiber kann nur mit dem 2.6.30-Kernel verwendet werden.

- Der fglrx-Treiber steht derzeit nicht für X.org 7.5 zur Verfügung. Als Alternative kann der freie ATI-Treiber eingesetzt werden ***xserver-xorg-video-radeon***
- Auf allen Systemrollen wird wieder ein einheitlicher X-Cursor verwendet ([Bug #17880](#))

2.6 Weitere Pakete

Die Version 9.3.1 des Adobe Acrobat Reader aus dem 2. Security-Update für UCS 2.3 wurde übernommen ([Bug #17729](#))